

Schülerin verweigert Mitarbeit und verschließt sich komplett

Beitrag von „Silicium“ vom 7. November 2012 20:24

Zitat 1:

Zitat von Xiam

Okay, das mit der Sonderrolle scheint ja hier auf wenig Gegenliebe zu stoßen. Da frage ich mich natürlich warum? Also, ich habe im Studium immer wieder gelernt "Bediene dich der starken Schüler, setze die ein, um die Schwachen zu unterstützen" etc. Wieso das nur bei stofflich starken Schülern machen und nicht auch bei solchen, die in ihrer Reifung den anderen in ihrer Lerngruppe weit voraus sind? Vielleicht kann mir das jemand erklären.

Natürlich kann man auch Schüler, die in ihrer Reifung den anderen in ihrer Lerngruppe voraus sind einsetzen. Allerdings würde ich darunter einen Fall verstehen, wo z.B. ein Schüler bereits begriffen hat, dass ein guter Abschluss und gutes Benehmen wichtig für die spätere Rolle in der Gesellschaft sind. So einen Schüler, der im Gegensatz zu Mitschülern schon weiter ist, also z.B. schon so erwachsen ist Verantwortung zu übernehmen, könnte man schon in eine Sonderrolle nehmen als Vorbild für die anderen.

Jetzt aber zu Deinem Fall: Aus Deinen Beschreibungen entnehme ich, dass das Mädel eigentlich nur körperlich stärker gereift ist. Ihr Verhalten ist ja, wie schon in anderen Posts bemerkt, recht frech und sicher nichts, was man als vorbildlich für die weniger reifen Schüler hinstellen kann.

Zitat 2:

Zitat von Xiam

Die Kinder in der Lerngruppe sind durch die Bank noch nicht wirklich im schwierigen Pubertätsalter. Die sind fast alle noch recht kindlich und dementsprechend begeisterungsfähig und auch vergleichsweise leicht zu motivieren. Ausnahme ist das besagte Mädchen. Sie ist körperlich mit Abstand am weitesten entwickelt und ist auch bisher die einzige, die begonnen hat auf die typischen "Mädcheninge" wert zu legen, also beginnt sich zu schminken, ihren eigenen Kleidungsstil zu entwickeln (während die anderen von Mama eingekleidet werden, und das eben recht kindlich) usw. Um es kurz zu machen: Während sie langsam heranreift (und sich auch körperlich deutlich von den anderen Mädchen zu unterscheiden beginnt) sind die anderen Mädchen noch Kinder.

Nun ist meine Frage, wie möchtest Du ihre deutlicher ausgeprägten weiblichen Formen und ihre eher weiblich betonte Kleidung (statt des Kinderkleidungsstils der anderen) einsetzen im Sinne des Zitats 1, in dem man stofflich starke Schüler nutzt um Schwächere zu unterstützen und in diesem Fall eben eine frühere körperliche Reifung. Wie darf ich mir das konkret vorstellen, denn das reifere Verhalten wie in meinem konstruierten Beispiel ist bei ihr ja nicht vorhanden. Inwiefern würdest ihre frühere Reifung nutzen wollen für schwächere Schüler?